Zur Saat
empfiehlt
neuen hohen und breiten
Kleesamen
in schöner, keimfähiger und seidefreier Ware,
ächten Seeländer und Rigaer
Leinsamen,
Steck-Erbsen &
große Hellerlinsen
zu billigsten Preisen.
4, **Chr. Bauer.**

Auktion.
Am **Freitag** (Feiertag) den 23. März verkaufe ich wegen Mangel an Raum gegen Barzahlung von mittags 1 Uhr an:
1 Milchkasten, 1 Bank, mehrere Stühle und Sessel, 1 Truhe, 1 zweischläfrige Bettlade, Backkörbe, 1 Handbegge, 1 Bettrost, eine Partie schöne Frucht- und Mehlsäcke, Feld- und Handgeschirr und allgemeiner Hausrat.
2 **Karl Hammer,** Bäcker.

Zur Saat
empfiehlt
Sommer-Waizen,
haberfreie Wicken,
Gerste,
Früh-Haber,
Ackerbohnen,
Seeländer Saatlein,
hohen Kleesamen,
dreiblätterigen Kleesamen,
Viktoria-Erbsen,
schöne Linsen
in bester keimfähiger Qualität,
Haber und Gerste
habe ich aus der Geislinger Alb bezogen und solche auf meinem Trieur gereinigt. 8
B. Birkel, neue Straße.

Schönen Reis
per ℔ 18, 20, 24, 30 und 35 ₰, bei Abnahme von 5—10 Pfund billiger 12
Karl Schäfer.

Baumsalbe
empfiehlt die Fettglanzwichsefabrik von
A. G. Hübler,
Ludwigsburg.

Das erste und größte
Bettfedernlager
von
C. F. Kehnroth,
Hamburg,
versendet **zollfrei** gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) **neue Bettfedern** für 60 ₰ das Pfund, **sehr gute Sorte** 1 ℳ 25 ₰, **Prima Halbdaunen** 1 ℳ 60 ₰ u. 2 ℳ, **Prima Ganzdaunen** 2 ℳ. 50 ₰. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Jede nicht konvenierende Ware wird umgetauscht. 10

Jährl. Missionsfeier
in Großheppach an **Mariä Verkündigung, nachmitt. 1/2 2 Uhr.** Zu sprechen haben zugesagt: Pfarrer **Müller** in Buoch, Missionar **Bohner** von der Goldküste u. Missionar **Lechler,** Senior der Basler Mission in China. 2

In der **C. W. Mayer**'schen Buchdruckerei und Buchhandlung ist vorrätig:
Kaiser Wilhelm,
das Leben Kaiser Wilhelms des Siegreichen
dem deutschen Volke erzählt von **Friedrich Heckel-Zwingenberg.**
Mit 8 Vollbildern. Elegant gebunden in Leinwand mit effektvollem Umschlagbild.
Preis 1 Mark.

Friedrich Wilhelm
Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen.
Als Vorbild eines Fürsten in Krieg und Frieden
dem deutschen Volke gewidmet von **Karl August Fischer,**
Hauptmann a. D.
Mit 3 Text- und 8 Vollbildern. Elegant gebunden in Leinenband mit effektvollem Umschlagbild.
Preis 1 Mark.

Bruchleidende
finden Rat und Hülfe durch das Schriftchen „die **Unterleibsbrüche** und ihre **Heilung,** ein **Ratgeber** für **Bruchleidende,**" welches gratis und franko durch die Buchhandlung von **C. A. Lindenmaier** in **Tübingen** zu beziehen ist.

Reinen guten
Branntwein
in verschiedenen Preisen empfiehlt
Karl Schäfer,
2 Konditor.

Emdharz & Baumsalbe
frisch eingetroffen bei
Carl Max Meyer.

Selbstgemästetes
Rindfleisch,
pr. Pfund 45 ₰ bei
Frau **Lidle.**

Leimeierfarben empfiehlt
C. F. Schmid, Neue Straße.

1 Morgen 18 Rth.
Acker,
in der Nähe der neuen Göppinger Staige, wovon 3/4 mit hohem Klee angeblümt ist, verkauft
Brügel sen.

Miedelsbach.
100 Liter selbsterzeugten
breiten Kleesamen
giebt ab so lange Vorrat
Christoph Bühner, Bauer.

Lehrling-Gesuch.
Einen kräftigen, artigen Jungen nimmt in die Lehre
Holz- und Beindreher
Fr. König
2 in Nürtingen.

Geradstetten.
Christian Fr. Palmer hat noch ein **neues Kinderwägele** zu verkaufen.

Eine hochträchtige Kuh,
gut im Nutzen und Zug verkauft
Schmid **Heim.**

Oberurbach.

Eine neumelke **Kuh,** oder eine großträchtige **Kalbel,** gut gewöhnt hat zu verkaufen.
Mich. Bauer.

Haubersbronn.
10000 Schindeln
hat billig zu verkaufen **Ziecker.**

Schornbach.

Ein schönes **Läuferschwein** hat zu verkaufen
Fr. Schöllhammer.

Pensions-Quittungen
für invalidierte Offiziere, Aerzte, Beamte und Soldaten
sind vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

1 Hobelbank
wird zu kaufen gesucht. 2
Von wem? sagt die Redaktion.

Kottweil O.A. Schorndorf.
Dem Unterzeichneten ist heute auf dem Wege von Gerabstetten nach Buoch ein großer **Hund** (tiegerfarb.) zugelaufen. Derselbe kann innerhalb 8 Tagen gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Futterkosten abgeholt werden bei
Gemeindepfleger **Frank.**

Eine Wohnung
mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Remise hat auf Jakobi zu vermieten
2 **G. Daimler.**

Wohnung zu vermieten.
Ich habe sogleich oder auf nächst Jakobi den ganzen 2ten Stock mit Balkon, oder je nach Bedürfnis nur 1 Wohnung in demselben mit 4 Zimmern zu vermieten
Löble, Wundarzt.

Hebsack.
Eine schöne Wohnung
hat bis Georgii noch zu vermieten
Lammwirt **Hafert.**

Für eine Beamtenfamilie in einer Oberamtsstadt, aus drei Personen bestehend, wird aufs Ziel ein solides
fleißiges Mädchen
gesucht, das die Haushaltungsgeschäfte versteht und schon in einem bessern Haus gedient hat.
Näheres durch die Redaktion.

Zwei noch gut erhaltene
dunkle Röcke
für mittlere Größe und Stärke hat im Auftrag billig zu verkaufen
J. Krapf, Schneider.

Die gelesenste Gartenzeitschrift ist der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau. — wöchentlich eine reich illustrierte Nummer, Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Probenum. vers. grat. u. frank. die Kgl. Hofbuchdruckerei **Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.**

Die letzte Unterschrift
Kaiser Wilhelms
auf Karton zum Einrahmen empfiehlt
J. Rösler.
Preis pr. Stück 5 Pfg.

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, findet sogleich oder bis Georgii Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Haasenstein und Vogler
erste und älteste
Annoncen-Expedition
Stuttgart
besorgen zu Tarif-Preisen
Submissions- Pachtungs- Verkaufs-Anzeigen | Stellen-Gesuche Familien-Nachrichten
2c. 2c.
Tarife, Kostenvoranschläge bereitwilligst. Strengste Diskretion! Höchster Rabatt nach Vereinbarung.

Zahlungsbüchlein
für Dienstboten und Lehrlinge
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Auflage 352000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt.
Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zarteste Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W nasse tStr. 38; PoWdamer Operngeß I.

Fruchtpreise.
Winnenden, 8. März 1888.

		höchst. ℳ	₰	mittl. ℳ	₰	nied. ℳ	₰
Dinkel	Ztr.	7	16	7	12	7	09
Haber	„	7	34	7	21	7	12
Waizen	Sri.	4	10	4	—	3	80
Gerste	„	2	40	2	30	2	25
Roggen	„	2	80	2	70	—	—
Ackerbohnen	„	3	10	3	—	—	—
Welschkorn	„	2	80	2	70	—	—
Erbsen	„	4	—	—	—	—	—
Linsen	„	4	80	—	—	—	—
Wicken	„	4	—	3	50	2	70

	Bester	Mittler.	Geringer
Dinkel	7. 20.	— —	7. 05.
Haber	7. 55.	— —	7. —

Goldkurs
Frankfurt, den 20. März 1888.

	Geber.	Nehmer.
20 Franken-Stücke	M. 16.15	M. 16.11
in 1/2	16.14	16.10
Engl. Souvereigns	20.34	20.29
Rub. Imperiales	16.71	16.66
Dukaten	9.52	9.48
Dollars in Gold	4.20	4.16.

Goldkurs
der Staatskassen-Verwaltung vom 15. März 1888.
20 Franken-Stücke M. 16.10

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

№ 36. 53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Samstag, den 24. März 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg Auflage: 1600.

Für das
II. Quartal
können **Bestellungen auf den**
„Schorndorfer Anzeiger"
jederzeit bei den K. Postanstalten und Landpostboten zum Preise von 1 M. 20 Pf incl. Porto, im Oberamtsbezirk gemacht werden.
Redaktion des
Schorndorfer Anzeigers.

Mit der ersten Nummer des neuen Quartals giebt die Redaktion ihren werten Abonnenten ein schönes, zum Einrahmen geeignetes Bild, **Kaiser Friedrich III.,** als Gratisbeilage. Es ist daher im Interesse jedes Abonnenten, frühzeitig das Abonnement zu erneuern, da bei Nachbestellungen die Nachlieferung der Beilage mit Umständen verknüpft ist.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 21. März. Der Kabinetschef des Königs beantwortete die Beileidsadresse des ständischen Ausschusses zum Hinscheiden Kaiser Wilhelms, des Oheims des Königspaares, mit einem Schreiben aus Florenz vom 14. ds., in welchem es heißt: Den Majestäten ist es ein erhebendes Gefühl, ihren Schmerz in allen deutschen Landen, namentlich von dem getreuen württembergischen Volke in so aufrichtiger Weise geteilt zu wissen. Insbesondere erblickt der König darin mit Genugthuung die Gewähr dafür, daß die innige Liebe zu dem großen Toten und das Bewußtsein der Verpflichtung, dessen Namen in getreuem Gedenken zu ehren, Fürst und Volk im Bestreben einigen werden, das von dem verewigten Kaiser mit hohem Sinne begonnene Werk nach Kräften unentwegt in seinem Geiste weiterzuführen und in treuer Bundesgenossenschaft mit dessen Nachfolger auf dem Kaiserthrone durch Schutz und Förderung der Größe des gesamten deutschen Vaterlandes nach außen und innen zugleich auch das Wohl des württembergischen Landes zu begründen.

Stuttgart, 22. März. Nach neuerem Vernehmen wird J. Maj. die Königin nicht schon zum russischen Osterfest, sondern erst mit ihrem hohen Gemahl in die Heimat zurückkehren, und zwar gilt als Termin die Rückkunft des Königspaars Mitte Mai.

Korb, OA. Waiblingen, 21. März. Heute früh halb drei Uhr wurde ein Versuch gemacht, im hiesigen Rathaus einzubrechen. Die Bewohner des benachbarten Schulhauses, durch das hiebei entstandene Geräusch aufgeweckt, verjagten den Einbrecher. Derselbe ließ eine Leiter zurück. Ob derselbe es auf Geld oder auf einen vom Gerichtsvollzieher konfiszierten Ballen Leder abgesehen hatte, steht in Frage.

Vom Fuß der Teck, 21. März. Das in Ohmden von einem dortigen Bürger auf seinem Acker gefundene Geld (4000 bis 7000 M. in dem vor der neuen Währung gangbaren Geldsorten rührt ohne Zweifel von dem Ehepaar Linsenmayer her, im Volksmund Jägerleins geheißen. Die betagten reichen Leute wurden ums Jahr 1860 ermordet. Daß die bei Linsenmayer geraubten großen Geldsummen vergraben wurden, ist früher allgemein angenommen worden.

Ulm, 20. März. Auf dem Hauptturm unseres Münsters war in den letzten Tagen wieder der Beginn der Bauthätigkeit zu bemerken, die Versetzungsarbeiten haben begonnen. Für dieselben ist ein großer Vorrat fertig behauener Steine vorhanden, die zum größeren Teil in der Münsterbauhütte im Verlaufe des Winters fertig gestellt, aber auch teilweise von auswärts bezogen wurden. So kamen erst in den jüngsten Tagen einige Eisenbahnwagenladungen fertig hier an. Die zum Münsterbau verwendeten Steine stammen aus den Brüchen von Obernkirchen, Neckarhailfingen, Haßfurt und Gaggenau. Bekanntlich soll bis März 1889 der ganze stolze, 160 Meter hohe Hauptturm ausgebaut sein.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. März. Der Reichstag wurde gestern Nachmittag 2 Uhr geschlossen.

Der Reichstag hat seine zweite Tagung beendet. In derselben Weise, wie im Frühjahr 1887, hat er im Winter 1887/88 durch sorgsame Bemeisterung des überflüssigen Redebranges eine Reihe von wichtigen Aufgaben der Gesetzgebung in verhältnißmäßig kurzer Frist vollbracht. Ebenso ist anzuerkennen, daß die Regierung nach dem Maßstab des Möglichen und Erreichbaren ihre Ansprüche an die gesetzgebende Körperschaft gestellt hat, so daß also auch dieses zweite Tagewerk der neuen Volksvertretung in erfreulichster Uebereinstimmung zwischen den beiden Stellen abschließt.

Berlin, 21. März. Nach Pariser Meldungen veröffentlichen die meisten dortigen Zeitungen den Erlaß Kaiser Friedrichs an Elsaß-Lothringen ohne Bemerkung; einige klagen, daß der Kaiser die in ihn gesetzten „Hoffnungen" getäuscht habe. Der „Gaulois" deutet an, der Erlaß sei eine innere politische Notwendigkeit gewesen, weil Ränkeschmiede den Kaiser dem Volke als schwach in der Verteidigung der Reichsinteressen nach außen dargestellt hätten.

— Die Adresse des Reichstags an den Kaiser, welche heute beschlossen wurde, ist bereits in der Form hergestellt, wie sie übergeben werden soll. Die Adresse hat die Form eines Buches in Foliosormat, sie ist in blauem Sammet gebunden und trägt auf dem Deckel als einzigen Zierrath den Reichsadler in Silber. Die einzelnen Blätter sind mit Trauerrand umgeben, der Text der Adresse ist von der Hand eines Beamten des Reichstags-Bureaus kalligraphisch geschrieben. Darunter befindet sich nur die Unterschrift des Präsidenten v. Wedell. — Auch die Adresse des Herrenhauses an den Kaiser war gestern Nachmittag in der Gestalt, wie sie überreicht werden soll, bereits hergestellt. Sie soll nach Angabe von Mitgliedern des Herrenhauses Blattform haben, und ihr sind die Unterschriften sämmtlicher hier anwesenden Mitglieder des Herrenhauses beigefügt.

Berlin, 21. März. Der Kaiser hatte eine gute Nacht und fühlt sich gekräftigt. Er empfängt nachmittags 2 Uhr die Kronprinzessin. Vor der Kaiserin Viktoria findet im Schloß zu Charlottenburg eine Trauerkour statt, wofür der Samstag in Aussicht genommen ist.

— Kaiser Friedrich hat befohlen, daß das neue Palais in Potsdam unverzüglich instand gesetzt werde, auf daß er sofort beim Eintritt wärmerer Witterung mit seinem Hofhalte von Charlottenburg dorthin übersiedeln könne.

— Die direkte telegraphische Verbindung des Schlosses mit dem Schlosse in Berlin und dem Palais des Reichskanzlers ermöglicht dem Kaiser in jedem Augenblick den Ideenaustausch.

— Dem Vernehmen nach hat der Kaiser das Gesetz betreffend die Verlängerung der Legislaturperiode des Reichstags unterzeichnet.

— Wie schlimm es den für den 14 zur Besichtigung der Leiche geladenen Gästen ergangen ist, erfährt man aus der Schilderung eines Berichterstatters, der für gewöhnlich aus dem Ministerium des Innern seine Nachrichten schöpft und hierüber schreibt: „Herren und Damen des Bundesrats hatten sich ohne Hindernis im Schloßhof versammelt, um unter Vorantritt des Ministers von Bötticher in den Dom zu gehen. Die Domthüren waren geschlossen, weil drinnen Gottesdienst abgehalten wurde. Davor aber staute sich eine Menschenmenge, in welcher die schlechteren Elemente überwogen und die sich unwürdig betrug. Die Mitglieder des Bundesrats mit ihren Angehörigen waren bald von einander getrennt und an den verschiedensten Punkten festgerammt. Frau und Mann, Tochter und Vater wurden auseinander gerissen. Einzelne Militärabteilungen der ebenfalls um diese Zeit bestellten Truppen aus und um Berlin verschlimmerten die Lage, indem sie sich — namentlich war es eine Abteilung Kürassiere — den Eingang mit Gewalt zu erzwingen suchten. Minister von Bötticher nennt seinen Namen und Charakter, da johlt ihm einer entgegen: „Und wenn Sie der Fürst von Bulgarien wären, Sie kämen nicht durch." Hilferufe ertönen — kurz die höchsten Würdenträger sahen sich Verhöhnungen und persönlichen Leibesgefahren ausgesetzt und ganz ebenso ergieng es den Abgeordneten mit ihren Angehörigen. Wen nächst dem Verhalten des Pöbels, welcher in dieser Nacht das Feld beherrschte, und dem rücksichtslosen Vorgehen einzelner Truppenabteilungen eine Schuld trifft, muß die Untersuchung ergeben, welche dem Vernehmen nach im Gange ist.

— Ueber das Verhältnis Kaiser Friedrichs zu dem Fürsten Bismarck wird der folgende liebenswürdige Zug mitgeteilt: Fürst Bismarck hielt in Charlottenburg dem Kaiser Vortrag. Das Venenleiden, welches den Kanzler auch von der Beisetzungsfeier für Kaiser Wilhelm ferngehalten hatte, wurde im Laufe des Vortrages, welchen der Fürst sitzend hielt, noch heftiger und schmerzvoller. Da nahm der Kaiser selbst einen zweiten Sessel, legte die Füße des Kanzlers darauf, so das er bequem lag, und umhüllte ihn dann noch mit einer warmen, schützenden Decke.

— Ein merkwürdiges Zusammentreffen ist es, daß der verblichene Kaiser nahezu genau das Alter erreicht hat, das seine drei lebenden präsumtiven Nachfolger zusammen aufweisen. Am 22. März würde Kaiser Wilhelm 91 Jahre alt geworden sein, Kaiser Friedrich zählt 56 Jahre, Kronprinz Wilhelm 29 und dessen ältester 6 Jahre, was zusammen ebenfalls 91 ergiebt.

— Die Ausschmückung des Trauerweges in Berlin, für welche die städtischen Behörden kein bestimmte Summe festgesetzt hatten, soll, so wei-

sich bis jetzt übersehen läßt, in runder Summe 500 000 *M.* gekostet haben.

Frankfurt, 21. März. (Sie kann nicht schreiben.) Ein junges Paar sollte gestern den Wandelgang zum Traualtar im Hause Frankenstein betreten. Paar und Zeugen waren schon an der Thüre angelangt, als das Mädchen sagte: „Ich geniere mich, ich geh' nicht mit." Es wurde ihr vielfach zugeredet, aber sie blieb dabei: „Ich mag nicht, ich schäme mich." Endlich glückte es, die Widerspenstige so weit zu bringen, daß sie zu der Traustätte emporstieg. Dort vor der Thüre, bei deren Betreten ein neues Leben sich öffnet, kam es zu neuem Spreizen. „Ich mag nicht, ich schäme mich." Doch wurde der freundliche Raum schließlich betreten und die feierliche Handlung begann. Als sie vorüber, wurde der jungen Frau die Feder zum Unterzeichnen des Trauungsprotokolls überreicht. Da traten ihr Thränen in die Augen, denn — sie konnte nicht schreiben und mußte drei Kreuze machen.

Nürnberg, 18. März. In der hiesigen Frohnfeste ist ein fast unglaublicher Fall von Mißhandlung vorgekommen, der dieser Tage vor Gericht verhandelt wurde. Die „Frkfr. Z." berichtet darüber: Drei Bursche, ein 18jähriger Gärtnerlehrling, ein 17jähriger Taglöhner und ein 16jähriger Maurer saßen wegen Diebstahls in der Frohnfeste. Am 10. August wurde ein 17jähriger Reißzeugmacher zu ihnen in die Zelle gesteckt. Gleich am ersten Tage nahmen jene drei dem letzteren das Essen weg und prügelten ihn. Tag für Tag folgten die fürchterlichsten Mißhandlungen. Der Reißzeugmacher wurde von den anderen Dreien krumm geschlossen, in den Bock gespannt, mit ausgebrochenen Schemelbeinen geschlagen; nachts wurde er plötzlich geweckt, mußte sich entkleiden, auf die Pritsche legen und wurde dann mit Riemen und zusammengedrehten Handtüchern gegeißelt. Das Gesicht wurde ihm mit Menschenkot besudelt und was noch alles an ihm verübt wurde, läßt sich hier auch nicht einmal andeutungsweise wiedergeben. Diese Qualen dauerten vom 10. August bis zum 23. Oktober. Während sich diese Rohheiten abspielten, fand täglich Besichtigung der Zelle statt und das arme Opfer wagte nicht, ein Wort der Klage über die Lippen zu bringen. Die über die drei rohen Menschen verhängten Strafen sind 3 Jahre, bezw. $1^1/_4$ Jahre und 9 Monate Gefängnis.

Ausland.

Sofia, 20. März. Der nächste Schritt der Pforte gegen den Prinzen Ferdinand oder die bulgarische Regierung wird unbedingt und unter Zustimmung des Prinzen die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens zur Folge haben. Bisher hielt der Widerspruch des Prinzen selbst und des Ministers Natschevitsch die Proklamation der Unabhängigkeit zurück. — An eine freiwillige Abreise des Prinzen Ferdinand ist unter keinen Umständen zu denken. Auch von einer Reise des Letzteren außerhalb des Landes ist nie die Rede gewesen. — Man macht sich hier auf den demnächstigen Ausbruch innerer Unruhen gefaßt. Fr. J.

Oporto (Portugal), 21. März. Im Parket des Theaters brach in Folge einer Gasexplosion während des letzten Aktes der Vorstellung gestern Abend Feuer aus. Das Theater ist vollständig zerstört. Bisher sind zehn Tote und zahlreiche Verwundete aufgefunden.

Nach weiteren Mitteilungen aus Oporto, stürzten sich viele Zuschauer, da sie das Freie nicht gewinnen konnten, aus den Fenstern auf die Straße. Mehrere Personen erstickten, andere wurden bei dem Ausgange erdrückt. Die Mehrzahl der Verunglückten waren Zuschauer aus den Logen des dritten Ranges und den Galerien. Ganze Familien sind umgekommen. Die Zahl der Toten wird nunmehr auf 80 geschätzt.

New-York, 17. März. Ein fürchterliches Eisenbahnunglück ereignete sich heute unweit Savannah. Als der von New-York nach Jacksonville (Florida) gehende Schnellzug über eine Brücke fuhr, gab dieselbe nach und der ganze Zug wurde in die Tiefe hinabgeschleudert, wo er zerschmettert anlangte. 20 Personen wurden auf der Stelle getötet, 6 sind seitdem ihren Verletzungen erlegen und andere Schwerverletzte dürften nicht wieder aufkommenn. Die Zahl der verletzten Passagiere wird auf 35 angegeben. Unter den Getöteten und Verletzten befinden sich viele Neger. Anfänglich hieß es, daß Jay Gould sich im Zuge befand; es war indes sein Sohn George Gould, der mit seiner Gattin unverseht blieb. Wilburs, der Präsident der Lehigh Valley-Eisenbahn, befand sich ebenfalls in dem Zuge mit drei seiner Söhne, von denen einer getötet wurde. Die zertrümmerten Waggons gerieten in Brand, aber die Flammen wurden rasch gelöscht. Nach einigen Berichten wurde das Unglück durch einen Schienenbruch verursacht, während andere behaupten, daß die Brücke schwach war und unter der Wucht des Zuges einstürzte.

Verschiedenes.

Ein Spitzbuben-Bravourstückchen verübte oder versuchte am Montag Nachmittag in Berlin ein Schlächtergeselle; derselbe stahl am hellen Tage auf offener Straße einen Wagen sammt Pferden und 6 geschlachteten Schweinen in Gestalt von 12 wohlzugerichteten Schweinshälften. Er hatte das Gefährt unbeaufsichtigt vor einem Schlächterladen in der Potsdamerstraße stehend gesehen, stieg dreist mit der vollen Geistesgegenwart eines in seinem Fache tüchtigen Spitzbuben auf, fuhr von dannen und entkam anfangs in der That glücklich. Ein ihm ungünstiger Zufall jedoch wollte, daß benachbart Wohnende dem bald darauf wiedererscheinenden und verblüfft seinen Wagen suchenden Kutscher die Richtung angeben konnten, welche das Gefährt genommen; der Kutscher machte sich in Begleitung einiger Polizeibeamten an die Verfolgung und in Schöneberg wurde der Bursche sammt Wagen eingeholt und festgenommen. Das Fuhrwerk mit Einschluß seiner nahrhaften Ladung hatte einen Wert von 2000 Mark.

Nr. 25 „Von Haus zu Haus" Wochenschrift für die deutsche Frauenwelt, herausgegeben von **Anny Wothe,** Verlag von **Adolf Mahn** in **Leipzig** (Preis 1 Mk. 50 Pfg. pro Quartal) enthält: Kaiser Wilhelm † Dulde, gedulde dich! Novelle von A. Stanislaus. — Frau Oberst. Skizze von H. von Ziegler. — **Porträt-Skizzen:** Aus dem Leben der Prinzessin Wilhelm v. Preußen, von Petersen-Grönwald. (Schluß.) — **Herzensklänge:** Frühling, von Heinr. Wolhe. Ihr letztes Lied, von Baronin von Rüxleben. — Wo weilt mein Lieb, von Johanna Ambrosius. O. könnt', ein Sänger, von Albert Weiß. — **Knurr- und Brummecke für die Männer:** Meine Erwiderung an die Junggesellen, von Otto. — **Schmollwinkel für die Frauen.** — Ergebnis des Preisausschreibens Nr. 20. — **Seufzerlaube für die Backfische.** — **Für's Herzblättchen:** Ueber Schullügen, von E. G. Feld. — Herblätthens Briefmappe. — **Haus und Küche:** Ergebnis des Preisausschreibens Nr. 21. Briefe der Berliner Köchin Jette Pusemuyer an ihre Freundin Auguste. — Bücherschau. — Preisrätsel. — Briefmappe. Das überaus empfehlenswerte Frauenblatt „Von Haus zu Haus" ist durch jede Postanstalt und Buchhandlung zu beziehen, ebenso gegen Einsendung des Betrages durch die Expedition in Leipzig selbst. **Probenummern gratis in jeder Buchhandlung.**

Privat-Telegramm
des „Schorndorfer Anzeigers."

Pest, 23. März. Der Kaiser spendete für die Ueberschwemmten in Ungarn 10,000 fl. Der Verkehr zwischen Czaba und Pest ist infolge eines Dammbruches unterbrochen. Die Hochflut durchbrach den Eisenbahndamm auf der Linie Arad-Pest in der Länge von zwei Kilometer, wodurch Czaba vor einer fürchterlichen Katastrophe glücklich bewahrt blieb. S.C.B.

Stuttgart, 22. März. Unglücksfall. Brauereidirektor Friedr. Ziegler von hier wurde soeben 4 Uhr 25. Min. in der Nähe vom Englischen Garten von dem Ulmer Schnellzuge 23 überfahren und blieb auf der Stelle tot. Der Unglückliche wollte in einen andern Wagen zu einem Bekannten gehen, verfehlte den Tritt dabei und kam unter den Zug. Der brave und sehr geachtete ältere Herr leitete zuletzt die hies. Tivolibrauerei, nachdem er jahrelang vorher bei der Stuttgarter Brauereigesellschaft an der Spitze gestanden hatte. S.C.B.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Burkhard Friedrich Brügel, Bäcker hier, verkauft im **ein**maligen öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung auf hiesigem Rathaus;

Montag den 26. März cr.,
nachmittags 2 Uhr
P. N. 2140.
33 a 06 qm Acker unter'm Galgenberg,
angekauft zu 900 *M.*
und ladet Kaufsliebhaber hiezu ein.
Den 22. März 1888.
Ratsschreiberei.
Friz.

Gefunden

in der Nähe des Unholdenbaumes
1 Schaf.
Abholungstermin 8 Tage.
Schorndorf, 22. März 1888.
Stadtschultheißenamt.
Friz.

Forstamt Schorndorf.

Die Reviere
Unterweissach und Winnenden
sind vom 24. d. Mts. an dem diesseitigen Forstbezirk zugeteilt.
Schorndorf, den 22. März 1888.
K. Forstamt.
Schultheiß.

Revier Hohengehren.
Reisig-Verkauf.
Am Montag den 26. März, vormittags 9 Uhr,
werden aus dem Staatswald Bunsfelhau, Waldfeld 10 Lose Schneebruckholz verkauft.
Zusammenkunft am Steinbruch am Waldfeld.

Schönen Reis
per ℔ 18, 20, 24, 30 und 35 ₰, bei Abnahme von 5—10 Pfund billiger
Karl Schäfer. 2

Lehrling-Gesuch.
Einen kräftigen, artigen Jungen nimmt in die Lehre
Holz- und Beindreher
Fr. Künzig
in Nürtingen.
2,

Friedrich Wöhr, Schäfer hier bringt am nächsten
Montag den 26. d. Mts.,
nachmittags 2 Uhr
im II. und letztmaligen Aufstreich auf hiesigem Rathause zum Verkauf:
P. N. 2534 u. 2445/1.
23 a 81 qm } Acker,
1 a 64 qm }
25 a 45 qm in der untern Straße.
P. N. 2535/1 u. 2.
20 a 74 qm Acker daselbst.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Schorndorf, 22. März 1888.
Ratsschreiberei.
Friz.

Die Handarbeit
einiger Dohlen an Feldwegen soll vergeben werden.
Anschlag und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.
Offerte **bis Mittwoch den 28. d. M.,** morgens 8 Uhr einzureichen.
Feldwegmeister **König.**

Schorndorf.

Jg. Viktor Renz, Bäckers We. hier, verkauft im Wege zweimaligen öffentlichen Aufstreichs auf dem Rathaus allhier erstmals

Dienstag den 3. April,
nachmittags 2 Uhr
Gebäude Nr. 243.

1 a 08 qm ein dreistock. Wohnhaus samt Hofraum in der unteren Stadt mit gewölbtem Keller u. Bäckereifeuerstätte.

Auf dem Gebäude wurde seit vielen Jahren eine Bäckerei und Wirtschaft mit gutem Erfolg betrieben und hat dasselbe eine günstige Lage.

Dem Käufer ist Gelegenheit geboten, das vorhandene Wirtschafts- u. Bäckerei-Inventar mitzuerwerben.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderätlichem Vermögenszeugnis versehen, werden mit dem Bemerken eingeladen, daß am Kaufschilling 8000 *M.* bar am Tage des gerichtlichen Erkenntnisses als Angeld zu bezahlen sind, der Rest kann verzinslich von da an mit $4^1/_2$ % gegen $^1/_4$jährige Kündigung stehen bleiben.

Den 22. März 1888.
Ratsschreiberei.
2[1] Friz.

Schorndorf.

Diejenig. Gewerbsleute,
welche an die Stadtpflege pr. 1887/88 eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche **längstens bis 1. April d. J.** zur Beurkundung und Dekretur vorzulegen.

Später einlaufende können nicht mehr berücksichtigt werden.
Stadtpflege.

Erdenverkauf.
Am Mittwoch den 26. März,
abends 6 Uhr,
wird am Grafenhaldenweg Erde verkauft.
Feldwegmeister **König.**

Auktion.
Am **Dienstag den 27. März,** verkaufe ich gegen Baarzahlung von morgens 8 Uhr an im Hinterhause des Rosenwirt Junginger,
1 Kleiderkasten, 2 Pfeilerkommode, 1 Glaskasten, 1 Sofa, 3 Hockerle, 2 kleinere Tisch, 1 Wanduhr, 1 Pfeiffenbrett, 1 Waschzuber, 1 Badzuber und Gölten, Küchengeschirr und allgemeiner Hausrat, verschiedener Schreinerhandwerkzeug, Fournier, 1 Jalousiepresse, 1 schöne Hobelbank.

Mittags von 1 bis 2 Uhr eine Partie tote Blumen und Bouquets.

Auktionär **Bacher.**

Schorndorf.

Am **Palmsonntag d. 25. März,**
nachmittags 4 Uhr,
wird in hiesiger Kirche eine
Passions-Andacht
stattfinden, in welcher der Kirchenchor „die 7 Worte des Erlösers" v. Jos. Heydn in Verbindung mit Gemeindegesang und Gebet zur Aufführung bringt.

Zur Deckung der Druckkosten sind die Opferbecken aufgestellt. 2

1 Hobelbank
wird zu kaufen gesucht. 2
Von wem? sagt die Redaktion.

Feuerwehr.

Samstag Abend um 8 Uhr findet im „Waldhorn" eine
General-Versammlung
statt, zu welcher sämtliche Feuerwehrpflichtige eingeladen sind.

Tagesordnung:
Erläuterung der neuen Feuerwehrstatuten.

Zugl ich werden auch Anmeldungen zu den freiwilligen Abteilungen entgegen genommen.

Der Verwaltungsrat.

Neueste Damenmäntel
für Frühjahr und Sommer als:
Regenmäntel in jeder Fasson, **Promenadmäntel,** schwarze und farbige **Jaquets, Mantelets** und **Jacken** sind wieder auf Lager und empfehle ich solche in schöner Auswahl zu billigsten Preisen. 2[2]

Anna Kohler.
(Sonntags fällt der Verkauf aus.)

Flüssige Baumsalbe
von
Hermann Hübler in Ludwigsburg.
Von Autoritäten anerkannt als vorzügliches **Heil- und Schutzmittel für Bäume.** Mit bestem Erfolg anwendbar bei **allen Wunden,** hauptsächlich
bei Hasenfraß.
In Büchsen von ca. $^1/_2$ Kilo, 1 Kilo und $2^1/_2$ Kilo.
NB. Niederlage in **Schorndorf** bei **Chr. Bauerle.** 3,
NB. Da Täuschung stattfindet, so bittet man genau auf den Vornahmen zu achten, auch tragen sämtliche Blechbüchsen als Schutzmarke ein Bäumchen ohne Laub.

Corsetten
nur **gute Qualitäten** und in überaus grosser **Auswahl** von 70 Pf. bis Mk. 10.

Siegfried Friedmann
aus Stuttgart.

Ich habe mit Aufstellung meiner
Modellhüte
sowie sämtlicher Neuheiten begonnen, und lade zu gefälligem Besuche mit dem Bemerken ein, daß ich
Damen- und Kinderhüte
von dem einfachsten und billigsten bis zum feinsten in größter Auswahl stets auf Lager halte. Auch werden Hüte und Federn zum
Waschen und Färben
angenommen.

Sophie Krieg.

Kinderwagen
in großer Auswahl empfiehlt billigst
J. Merz.
Selbstverfertigte
Knaben- u. Mädchen-Lederschürze
hat stets auf Lager der Obige.

Heu-Verkauf.
Cirka 60 Ztr. **Heu** verkauft
B. Seybold, Flaschner.

Grunbach.
Tapeten
in größter Auswahl, von 15 ₰ an per Stück, hält auf Lager.
Carl Pommel,
Sattler und Tapezier.
6[1]

Frischgewässerte
Stockfische
empfiehlt
Carl Fischer, Seifensieder.

Meine neue
Tapeten-Musterkarte
empfehle einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Benützung bestens
Chr. J. Kohler,
Maler und Lakier.
2[1]

Konfirmanden-Gesangbücher
empfiehlt
3, **L. Euchner,** Buchbinder.

Mannheimer
Portland-Cement
beste Qualität, sowie
Roman-Cement
empfiehlt in fortwährend **frischer** Waare billigst.
Detaillager an der Eisenbahn.
Carl Fr. Maier a. Thor.

Zur Saat
empfiehlt
neuen hohen und breiten
Kleesamen
in schöner, keimfähiger und seidefreier Ware,
ächten Feeländer und Rigaer
Leinsamen,
Steck-Erbsen &
große Hellerlinsen
zu **billigsten Preisen.**
4, **Chr. Bauer.**

Inhoffen's
vierfach preisgekrönter
gebrannter
Java
in $^1/_4$ und $^1/_2$ Kilo-Packeten.
Niederlage
in Schorndorf bei
Carl Veil.

Zur Saat empfiehlt:
hohen und breiten
Kleesamen,
Leinsamen, Esparsette,
Pferdezahnmais,
Wicken,
Erbsen und Linsen
in schöner keimfähiger Ware billigst
3[1] **A. Sperrle.**

Zwetschgenbaumstämme
kauft fortwährend in kleineren und größeren Partien
Adolf Schnabel, Dreher.
Oberer Marktplatz.

Ein ordentliches, kräftiges
Mädchen
findet als Georgii Stelle.
Bei wem? sagt die Redaktion.

Putzartikel

als:
Hüte, Federn, Bänder, Spitzen, Bouquet
empfehle für die Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Mehrere **Kapothüte zu 50 Pfg., garnierte Kinderhüte** zu sehr billigem Preis werden verkauft.

Sophie Weeber,
Modistin.
2¹

Zur Saat

empfiehlt
Sommer-Waizen, haberfreie Wicken, Gerste, Früh-Haber, Ackerbohnen, Seeländer Saatlein, hohen Kleesamen, dreiblätterigen Kleesamen, Viktoria-Erbsen, schöne Linsen
in bester keimfähiger Qualität,
Haber und Gerste
habe ich aus der Geislinger Alb bezogen und solche auf meinem Trieur gereinigt.
B. Birkel, neue Straße. 8

Rebscheeren,

Scheeren, Metzgerstähle, Messer, Bestecke aller Art, seine Rasier-messer, Wiegenmesser, Löffel, feine Taschenmesser, Perlmutter, Schildpatt, Elfenbein, Hirschhorn-Horn etc., sowie Abziehriemen.
in großer Auswahl billigst

G. Krohmer,
Messerschmied.
Schleiferei und Reparatur wird pünktlich ausgeführt.

Adelberg.

1050 Mark

sucht gegen doppelte Pfandsicherheit bis 1. Juli d. J. im Auftrag aufzunehmen
Schultheiß **Schnurr.**

Gut bindender
Portland- & Roman-Cement

ist fortwährend in frischer Ware u. billigen Preisen zu haben bei 3¹
J. Heck, Gypser.

Kleesamen,

ewigen und dreiblättrigen, Faatlein, Esparsette, Wicken, Grassamen, Linsen, Erbsen, Angersensamen u. s. w.
empfiehlt billigst
Christian Bauerle
2, bei der Kirche.

Ein noch neues
Kinderwägele
verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

10, **Stuttgarter**
Pferdemarktlose
à *M.* 2. empfiehlt
Paul Kohler.

Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranke, Blutarme, Bleich- und Schwindsüchtige behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten **Theodor Konetzky in Stein bei Säckingen.** Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nudel- oder kürbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. **Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.** Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

von **Kuenzer & Comp.**
in
Freiburg (Baden)

Stärker in Geschmack und Nährkraft als andere Fabrikate, hat sich dasselbe überall rasch eingeführt, ein Beweis, daß es **das Beste** ist, was bis jetzt in dieser Art geliefert wurde und zugleich ein **Sparmittel,** weil davon weniger nöthig ist als von anderen Fabrikaten, zu gleich gutem Getränk. In den meisten Spezereigeschäften in **Nur Freiburger** ist ächt.

Alle Sorten frischen keimfähigen
Gartensamen
empfiehlt **Wilh. Kurz**
beim Güterbahnhof.

Weiler.

In der Abbitte des Unterzeichneten, Amtsblatt Nro. 34, gegen Karl Krapf bezieht sich das Wort **Unwahrheit** nicht auf mich, sondern auf eine andere Person, welche mitbeteiligt war **Gottlieb Kolb,** Eb. Sohn.

Auf allgemeinen Wunsch wurde die beim Trauergottesdienst zum Gedächtnis
Kaiser Wilhelms I.
am 16. März von Herrn **Dekan Finckh** gehaltene
Predigt

in den Druck gegeben, und ist solche von heute an zum **Preise von 10 Pf.** bei Herrn **Oeffinger** beim Forsthaus, Buchbinder **Kohler,** Bürstenmacher **Kaiser** (Meßner) und Buchbinder **Euchner** zu haben.
Der etwaige Mehrerlös wird der „Kaiser-Wilhelmstiftung" für deutsche Invaliden zugeführt.

1½ Eimer Most

hat im Auftrag zu verkaufen.
Küfer **Funk jr.**

Circa 25 Ztr. **Heu und Öhmd** hat zu verkaufen.
Immanuel Beil, Rotgerber.

Gesangbücher

in schönster Auswahl bei 10
Paul Kohler.

Branntwein

per Liter von 60 ₰ an bis 85 ₰ empfiehlt.
2² **B. Birkel,** neue Straße.

Plüderhausen.
Eine trächtige Gais

verkauft **Georg Georgii.**

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Direkte und regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen
Rotterdam
Amsterdam **New-York**

Comfortable Einrichtung
Abfahrt von und nach New-York jeden Samstag. — **Billigste Ueberfahrtspreise** für Kajüte und Zwischendeck.
Nähere Auskunft wegen Gütertransport und Passage erteilen die **Direktion** in **Rotterdam,** die **General-Agenten für Württemberg Carl Anselm,** Nr. 19 Königstraße in **Stuttgart,** und **Langer & Weber** in **Heilbronn,** sowie deren Agent: **Chr. Bauer,** Schorndorf.

Wichtig für Hausfrauen.

Die holländische
Kaffee-Brennerei
H. Disque & Cie., Mannheim
empfiehlt ihre unter der Marke
„Elephanten-Kaffee"
wegen ihrer **Güte** und **Billigkeit** so berühmten, nach Dr. v. **Liebig's** Vorschrift **gebrannten, hochfeinen** Qualitäts-Kaffee's:
f. Westindisch pr. Pfd. *M.* 1.40
f. Menado „ „ „ 1.60
extra f. Mocca „ „ „ 1.80.
f. Bourbon „ „ „ 2.—
Durch **vorzügliche** neue **Brennmethode kräftiges feines Aroma.**

Große Ersparnis.

Nur ächt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant" versehen von 1, ½ und ¼ Pfd.
Niederlage in **Schorndorf** bei **Herm. Moser u. C. Bickles We.**

2 gute schöne
Brautbetten

verkauft billig.
Wer? sagt die Redaktion.

Turn-Verein.

Samstag Abend 8 Uhr
gesellige Unterhaltung
bei Bäcker Renz Wtw.
Zugleich Abschied von Mitglied G. Veil, deshalb zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Sonntag den 25. März 1888.
Morgens 9½ Uhr Hr. Pred. Groß.
Abends 7½ Uhr Herr Pred. Funck.
Mittw. Abend 7½ Uhr H. Pred. Funck.

Schönen Saatwaizen
verkauft **Buchhalter.**

Ein **Grasstückle** bei der mittleren Brücke hat zu verpachten
Friedrich Buhler.

Schönes **Heuöhmd** hat zu verkaufen. **W. Obermüller.**

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, verzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte wie Zwischendecks-Passagiere.
Nähere Auskunft erteilt: **Chr. Wöhrle** z. Hirsch, **J. Mayer, A. F. Widmann, Chr. Bauer** Schorndorf; **W. Lindauer,** Gerabstetten. 1103

Goldkurs
Frankfurt, den 23. März 1888.

	Geber.	Nehmer.
20 Franken-Stücke	M. 16.12	M. 16.09
„ in ½	16.12	16.08
Engl. Souvereigns	20.34	20.29
Russ. Imperiales	16.73	16.68
Dukaten	9.53	9.48
Dollars in Gold	4.20	4.16

Goldkurs
der Staatskassen-Verwaltung
vom 23. März 1888.
20 Franken-Stücke M. 16.08.

Back-Tag.

Hossäß.

Gottesdienste:

Evangelische Kirche:
am Palmsonntag (25. März 1888.)
Abendmahl.
Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Kirchenchor:
„Saft des Felsen, Blut des Hirten, teures Pfand und Lösegeld" u. s. w.
Nachm. 2½ Uhr Predigt
Herr Diac.-Verw. Pfahler.
Nachm. 4 Uhr
Liturgische Passionsandacht.

Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

№ 37. 53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Dienstag, den 27. März 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg Auflage: 1600.

Für das
II. Quartal
können Bestellungen auf den
„Schorndorfer Anzeiger"
jederzeit bei den K. Postanstalten und Landpostboten zum Preise von 1 M. 20 Pf. incl. Porto, im Oberamtsbezirk gemacht werden.

Redaktion des Schorndorfer Anzeigers.

Mit der ersten Nummer des neuen Quartals giebt die Redaktion ihren werten Abonnenten ein schönes, zum Einrahmen geeignetes Bild, **Kaiser Friedrich III.,** als Gratisbeilage. Es ist daher im Interesse jedes Abonnenten, frühzeitig das Abonnement zu erneuern, da bei Nachbestellungen die Nachlieferung der Beilage mit Umständen verknüpft ist.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

]:[**Schornbach,** 24. März. Auch unsere Gemeinde hat ihrer Liebe und Verehrung für unsern zur ewigen Heimat eingegangenen Kaiser rührenden Ausdruck gegeben. 9½ Uhr war Sammlung der bürgerlichen Kollegien, Krieger und anderer Gemeindeglieder vor dem Rathaus, der Jugend im Schulhaus; sodann Trauerzug zur Kirche unter Gesang des Liedes: „Wie Simeon verschieden." 2c. Der Chor sang: „Wer überwindet", Vers 1, 3, 9. Mit Vers 9 stieg aus tiefstem Herzen der Wunsch empor, daß Gott dem Verewigten, der Deutschlands Kaiserkrone so ruhmvoll und pflichtgetreu getragen, nun die Gnadenkrone des Heils schenken möge. Die Predigt legte ein ergreifendes Zeugnis davon ab, was Kaiser Wilhelm uns Deutschen und der Welt gewesen ist und wie wir sein Andenken am besten ehren sollen, indem wir in Gottesfurcht und treuer Pflichterfüllung seinem Beispiele folgen. Damit besonders unsre Jugend solches Andenken als heiliges Vermächtnis bewahre, wurden am Geburtstag des verewigten Kaisers Gedenkbüchlein „Kaiser Wilhelm von L. Frohnmayer" unter die Schüler verteilt.

Württemberg.

Stuttgart. Aus der Gravieranstalt G. Schiller u. Sohn ist soeben eine weitere Kaiser-Medaille hervorgegangen, die sich den übrigen bereits bestehenden würdig anreiht und die wohl am meisten geeignet sein dürfte, ein bleibendes Andenken für den Besitzer zu werden. Die Medaille, welche oxydiert in Silber und Bronze angefertigt ist, zeigt nämlich auf der Vorderseite die letzte Unterschrift des Kaisers mit der Inschrift „Ich habe nicht mehr Zeit, müde zu sein", während die Rückseite das wohlgetroffene Bild des hohen Verewigten trägt. Die Ausführung ist eine sehr gelungene und die Prägung geschah in der K. Münze. Zurzeit wird in diesen Kaiser-Medaillen, die allenthalben an den Schaufenstern hiesiger Geschäfte zu besichtigen sind, ein großer Umsatz erzielt.

Heilbronn, 22. März. Wie schon früher mitgeteilt worden ist, hat am Freitag den 24. v. Mts., mittags gegen 12 Uhr zu Bönnigheim der dortige 46 Jahre alte Weber Heinrich Bühlmaier, Vater von 7 Kindern, auf der Bühne seines Wohnhauses sein jüngstes Kind, einen dreijährigen Knaben, durch Einschlagen des Schädels mit einem Hammer getötet. Die eingeleitete Untersuchung hat nun unzweifelhaft ergeben, daß Bühlmaier schon seit längerer Zeit geistesgestört ist und dies insbesondere auch zur Zeit der That gewesen ist. Er ist deshalb durch Gerichtsbeschluß außer Verfolgung gesetzt worden; zugleich sind aber auch die erforderlichen Maßregeln getroffen worden behufs Unterbringung desselben in einer Irren-Anstalt.

Tuttlingen, 23. März. Der kürzlich in Lyon verstorbene Banquier Stengelin, ein geborener Tuttlinger, der sich schon bei seinen Lebzeiten durch namhafte Geldsendungen, womit er die hiesigen Armen bedachte, großen Dank erworben, hat der hiesigen Stadt durch letzte Willensverfügung die außerordentliche Summe von 80 000 Franken für wohlthätige Zwecke vermacht.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. März. Der Kräftezustand des Kaisers ist, wie dem „Berl. Tagbl." gemeldet wird, andauernd gut und bestärkt die Hoffnung, das Leben des Monarchen noch weit länger erhalten zu können, als vor Kurzem angenommen wurde. Die Natur des jetzigen Zustandes ermöglicht für absehbare Zeit keine andere als eine Flüsterstimme.

— Bei der Amnestie, die der Kaiser beschlossen haben soll, würden, wie aus parlamentarischen Kreisen dem „Berl. Tagbl." berichtet wird, wegen sozialdemokratischer Bestrebungen Verurteilte nicht in Frage kommen, namentlich soll von einer Rückkehr der Ausgewiesenen abgesehen sein.

— Die Bonapartisten wie Orleanisten suchen aus der Boulanger-Bewegung Vorteil zu ziehen. Nach Pariser Telegrammen der „Voss. Ztg." sagt Herrè in seinem Marseiller Wahlaufruf, Frankreichs Heil sei König Philipp VII. Baron Mackau und andere Bonapartisten äußerten sich gelegentlich, ihre Partei werde bei den nächsten Wahlen die Kammermehrheit erlangen. Nach dem „Figaro" soll Prinz Viktor Napoleon dieser Tage, trotz der polizeilichen Ueberwachung, im Geheimen in Paris gewesen sein. Was Boulanger selbst betrifft, so soll derselbe anderweitiger Meldung zufolge in den letzten Tagen viel von seiner bisherigen Zuversicht verloren haben.

Berlin, 24. März. Auf Befehl des Kaisers werden die unter seinem Vorsitz stattfindenden Ministerberatungen nicht mehr Conseil, sondern Kronrat genannt werden. Am gestrigen haben auch Kronprinz Wilhelm und Prinz Heinrich teilgenommen. Die Vereidigung der Minister erfolgte durch Handschlag.

Die mit dem Bildnis des Kaisers auszuprägenden Gold- und Silbermünzen bekommen jetzt naturgemäß das Bildnis Kaiser Friedrichs, die Stempel und Matrizen werden bereits nach dem vom Kaiser gewählten Modell hergestellt. Die erforderlichen Anordnungen sind getroffen, damit die Vorbereitungen so schnell als möglich zum Abschluß gebracht werden, um dem Bedarf an neuen Münzen möglichst bald zu genügen.

— Die in Breslau erscheinende Schlesische Zeitung veröffentlicht ein vom 15. d. M., dem Tage vor der Beisetzungsfeierlichkeit datiertes Schreiben, welches der Kaiser an den Feldmarschall Moltke richtete. Dasselbe enthält die folgenden, vom Kaiser eigenhändig in kräftigen Zügen geschriebenen Worte: „Ich bitte Sie herzlich, Ihre morgende Teilnahme an der schmerzlichen Feier auf Ihre Anwesenheit im Dom zu beschränken. Sollte dies nicht angehen, so befehle ich es Ihnen, was Sie einem alten, treuen Freunde hoffentlich nicht übel nehmen werden. Friedrich."

Berlin, 24. März. Das „Reichs-Gesetzblatt" und die „Preußische Gesetz-Sammlung" publizieren heute übereinstimmend den nachstehenden allerhöchsten Erlaß, betreffend die Beteiligung Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen an den Regierungsgeschäften vom 21. März 1888:

Es ist Mein Wunsch, daß Ew. Kaiserliche und Königliche Hoheit sich mit den Staatsgeschäften durch unmittelbare Beteiligung an denselben vertraut machen. Zu diesem Zwecke beauftrage Ich Ew. Kaiserliche und Königliche Hoheit mit der Bearbeitung und Erledigung derjenigen, zu Meiner Entscheidung gelangenden Regierungsgeschäfte, welche Ich Ew. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit zuweisen werde, und sind die dazu erforderlichen Unterschriften in Meiner Vertretung von Ew. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit zu vollziehen, ohne daß es für die einzelnen Fälle einer jedesmaligen besonderen Ordre zur Ermächtigung bedarf.

Charlottenburg, den 21. März 1888.

Friedrich.

v. Bismarck.

Berlin. Ein Katzenasyl, allen Anforderungen, die man an ein solches zu stellen berechtigt ist, aufs beste entsprechend, ist seit einiger Zeit von einem älteren Fräulein in der Dragonerstraße begründet worden. Die Dame hat auf dem Hofe ihres in der genannten Straße gelegenen Grundstückes ein im Schweizerstyl gehaltenes Häuschen errichten lassen, in welchem sie nicht nur ein paar Dutzend Katzen ständig hält, sondern auch noch allen sonstigen Katzen, deren sie habhaft werden kann, als zeitweiligen Gästen Nahrung und Obdach giebt. Ein von der sehr wohlhabenden Tierfreundin dafür befoldeter Mann hat die Aufgabe, umherschweifende Katzen, die herrenlos zu sein scheinen, an sich zu nehmen und nach dem Katzenasyl zu schaffen. Wir beneiden die Dame um ihre große Tierliebe — beneiden aber nicht die Nachbarschaft um das Konzert, mit welchem diese Tierliebe im vorliegenden Fall ständig begleitet sein dürfte!

Berlin. (Im Gedränge verlorene Eiserne Kreuze und Kriegsdenkminzen.) Um sich einen Begriff von dem fürchterlichen Gedränge zu machen, welches während der Ausstellung der kaiserlichen Leiche im Dom und während der Beisetzungsfeierlichkeiten stattgehabt, braucht man nur zu erfahren, daß eine übermäßig große Zahl von herrenlosen eisernen Kreuzen, Kriegsdenkmünzen und Ordenszeichen wie Schleifen und Bänder der mannigfachsten Art nahe dem Schloß, dem Dom und der via funeralis gefunden wurden und jetzt auf dem Fundbureau des königlichen Polizei-Präsidiums lagern. Dieselben, namentlich eiserne Kreuze und Kriegsdenkmünzen aus den Jahren 1864—71 weisen darauf hin, da